

# Programme des Reduktionismus: Wo bleiben Verantwortung und Initiative?

Frieder Otto Wolf

VL SoSe 2010: 3. Mai 2010

Freie Universität Berlin

# Einführung

- Ist das ‚Handwerk der Moral‘ ein unverzichtbarer Bauteil der ‚Lebenskunst‘?
- „Du-Schwein-Sätze“ vs. „Du-Ochs-Sätze“ (Brecht)
- Reduktionsstrategien als Rationalitätsmomente: Transparenz, Entlastung, Handhabbarkeit
- Das nur ‚sogenannte Böse‘ als Prüfstein
- Grenzen der Ethik und Grenzen ihrer Begründung
- Reduzierung statt Reduktion

# Hauptthemen

- Das paradoxe Angebot der Reduktionismen: Freiheit durch Erkenntnis von Lage und Bedingungen
- Idealistische Reduktionismen: Schicksal, Vorsehung, Gnade als übermächtige Determinanten
- Materialistische Reduktionismen: Biologische, geschichtliche und gesellschaftliche Determination
- Pragmatische Reduktionismen: Utilitaristische Glücksmaximierung und andere Perfektionierungsstrategien

# Thema 1:

## Das paradoxe Angebot der Reduktionismen: Freiheit durch Erkenntnis von Lage und Handlungsbedingungen

- Erkenntnis der Lage als allgemeine Bedingung von Handlungsfähigkeit
- Handlungsziele, Handlungsprogramme und Handlungsbedingungen
- Einsicht und Freiheit
- Argumente und Beispiele.
- Warum ist das Thema für Ihr Publikum von Bedeutung?

## Thema 2: Idealistische Reduktionismen: Schicksal, Vorsehung, Gnade als übermächtige Determinanten

- Die Erfahrung der Ohnmacht: Reale Handlungsfähigkeit durch imaginäre Unterwerfung
- Die ‚Macht des Schicksals‘ als blindes Verhängnis
- Die ‚Weisheit der Vorsehung‘ als allseitiger Trost
- Die ‚Gnade im Einzelfall‘ als unauslotbares Ereignis

# Thema 3:

## Materialistische Reduktionismen: Biologische, geschichtliche und gesellschaftliche Determinationen

- Ethische Irrelevanz von Physik und Kosmologie
- Pseudowissenschaftliche Reduktionismen: Astrologie, Rassismus, ‚Traditionalismus‘, ‚Konformismus‘
- Biologie und Biologismus
- Geschichte und Historismus
- Gesellschaft und Soziologismus
- Emergenz und Überdetermination

# Thema 4:

## Pragmatische Reduktionismen: Utilitaristische Glücksmaximierung und andere Perfektionierungsstrategien

- Das größte Glück der größten Zahl als oberstes Handlungsziel und Kriterium
- Erreichung menschlicher Perfektion als oberstes Handlungsziel und Kriterium
- Begriffsprobleme: quantitative Glücksmessung, qualitativer Perfektionsvergleich
- Begründung und Entscheidbarkeit
- Folgenkontrolle und Fehlerfreundlichkeit
- Gleichfreiheit aller als Kriterium?

# Realitätsbezug

- Erkenntnis und Verkennung in der menschlichen Praxis
- Initiative und Reduktionismen
- Verantwortung und Reduktionismen
- Mut, Demut, Heldentum
- Provisorische, residuale oder irreduzible Moral

# Was bedeutet das?

- Moralität zwischen Verantwortlichkeit und Überforderung
- Ethik zwischen Radikalität und Konformität
- Die rationale Funktion der Reduktionismen
- Das Erfordernis einer Diskussion und Bestimmung der Grenzen

# Nächste Schritte

- Programme der Ethikbegründung: Warum sollen wir gut sein?
- Das Problem des ‚Guten Menschen von Sezuan‘
- Lebenskunst als Abwägung
- Historische Lebensformen und philosophische Ethik